

# Leipziger Tageblatt



No. 261. Montags

den 18. September 1815.

## Theater.

Ueber die Vorstellungen des Hrn. Holbein  
und der Madame Kenner auf der  
hiesigen Bühne.

(Schluß.)

In den Proberollen machte  
Hr. Holbein den Schauspieldirektor Blum,  
Mad. Kenner seine Nichte Sophie.

Das Stück ist bekannt. Mad. Ringel-  
harde erfreute uns in demselben diesen Som-  
mer schon durch eine gute, in mehreren Ver-  
kleidungen wohl gelungene Darstellung. Auch  
Mad. Kenner zeigte sich in diesem, dem Ta-  
lent einer geübten Schauspielerin manchen  
Spielraum eröffnenden Stück, im Ganzen recht  
brav, doch können wir nicht verhehlen, daß in  
mehreren der darin vorkommenden Verhällun-  
gen Mad. Ringelharde uns mehr zusagte,  
wie Mad. Kenner, namentlich als Dienst-  
mädchen und als Kadet. Dagegen war Mad.  
Kenner als Gouvernante höchst trefflich, und

diese Darstellung von ihr der der Mad. Ring-  
gelharde weit vorzuziehen.

Des Künstlerpaares dritte Gastrolle war  
für Hr. Holbein der Graf von Savern  
im Fridolin, für Mad. Kenner Marthe  
im Wiedersehen, einem Schauspiel; beide  
Stücke, wie bekannt, von Hrn. Holbein.  
Hier, im ersten die er Stücke, zeigte sich  
Hr. Holbein am vortheilhaftesten, und der  
Graf von Savern, den er uns vorführte, war  
fast durchgängig richtig und gut gehalten, mit  
gehöriger Kraft durchgeführt. Ueber den Werth  
des Stückes glauben wir übrigens um so mehr  
unser Urtheil hier zurückhalten zu dürfen, da  
theils darüber die Stimme der Kritik schon an-  
derwärts mehrfach entschieden, theils es so be-  
kannt ist, daß wohl ein jeder, dem Theater und  
Theaterwesen nicht völlig fremd geblieben, sein  
eigenes darüber gefällt hat.

So wie die Darstellung des Grafen von  
Savern wir für die beste halten, die Hr. Hol-  
bein hier gab, so erschien uns auch Madame  
Kenner als Marthe im Wiedersehen  
am ausgezeichnetsten. Der Moment, wo sie